

« zurück blättern vor »

**BAJZYCMAJSTER** subst. m., ab 1863; auch *bazycmajster*, *bezecmajster*, *bezycmajster*; ‘im 17. und 18. Jh.: Meister, der gewählt wurde, um den Obermeistern bei Zunftversammlungen zu assistieren’ – ‘w XVII i XVIII w.: mistrz wybierany do asystowania starszym mistrzom podczas posiedzeń cechowych’: [hapax] †1863 Korz., Sw – nur Sw (stp.). ◊ **Var:** *bajzycmajster* subst. m., [hapax] †1863 Korz., Sw – nur Sw; *bazycmajster* subst. m. – Sw; *bezecmajster* subst. m. – Sw; *bezycmajster* subst. m. – Sw. ◊ **Etym:** nhd. *Beisitzmeister* subst. m., ‘Handwerksmeister im Gesellenverband der Innung’, MIT. ◊ **Konk:** *mistrz*, *majster przysadni* subst. m., zuerst geb. Sw. ↑*bezycer*. ❖ Ein Wort des alten Zunftwesens des 17.–18. Jhs. (Sw s. v. *bezycmajster*). Die Variante *bajzycmajster* dürfte die ursprüngliche Form sein (da sie sich am besten aus dt. *Beisitz-* erklären läßt). Die anderen Varianten entstanden als ein Versuch, das Lehnwort einem (ggf. vermeintlichen) deutschen Vorbild näherzubringen, vgl. dt. *Besitz*, *besetz(en)*. Eine Parallelentlehnung ist *bezycer* (Sw s. v. *bezycmajster*), zum dt. *Beisitzer*. Eine Interferenz von Formen wie dt. *Besitzer* oder *besetzen* ist nicht auszuschließen. Die Vielfalt von Varianten scheint auf mehrere, in Sw nicht genannte Quellen hinzuweisen. Zur genannten Quelle (†1863 Józef Korzeniowski) s. auch ↑*auflega*, ↑*cyklina*, ↑*ferglażch* u. a.

« zurück blättern vor »